



Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin.

Nächste Woche erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

# Die Berlinerin

## Bilder und Geschichten

(Z) [50110]

VON

G. von Beaulieu, Georg Ebers, Georg Engel, Ulrich Frank, Karl Emil Franzos, Karl Frenzel, Max Grube, Max Kreher, Fritz Mauthner, Alexander Moszkowski, Ludwig Pietsch, Alexander Baron von Roberts, Julius Rodenberg, Julius Stettenheim, Julius Stinde, Heinz Covote, J. Trojan, Ernst Wichert, Ernst von Wildenbruch, Ernst von Wolzogen, Fedor von Zobeltitz.

Herausgegeben von Ulrich Frank.

Mit 90 farbigen Text-Illustrationen und einem Drei-Farbindruck-Umschlag von Friedrich Stahl. 27 Bogen Groß-Oktav, elegantester und gediegenster Ausstattung. Geh. M. 5.— ord. In originellem, mehrfarbigem Einband geb. M. 6.— ord.



Wir bieten hier ein ebenso wie ein solches in gleicher Ausstattung wohl noch nie

vortreffliches, als originelles Prachtwerk, zu einem so billigen Preise

auf den Büchermarkt gekommen ist.



Die hervorragendsten Berliner Schriftsteller haben sich vereinigt, um ein ebenso amüsanter als wahrheitsgetreues Bild der Berliner Frauenwelt zu bieten. Jeder Autor hat jenen Lebenskreis geschildert, den er am genauesten kennt. Karl Frenzel charakterisiert die Berlinerin im allgemeinen, Julius Rodenberg schildert „die junge Berlinerin des alten Berlins“, Ernst Wichert die „Frau Geheimrätin“, Georg Ebers erzählt von „Anferer Auguste“, Fritz Mauthner über „Schriftstellerin“. Die „Berliner Künstlerin“ charakterisiert Ludwig Pietsch, die „Aristokratin“ Fedor von Zobeltitz, die „musikalische Berlinerin“ Alexander Moszkowski, die „musterhafte Hausfrau“ Ernst von Wolzogen, das „kleine Mädchen“ Georg Engel, die „Arbeiterin“ Max Kreher, die „Marktfrau“ J. Trojan. Die „Hochstaplerin“ hat in Heinz Covote, die „Wöblierte“ in Julius Stinde, die „Ballmutter“ in Julius Stettenheim, die „Vereinsdame“ in G. von Beaulieu, die „Schauspielerin“ in Max Grube, die „höhere Tochter“ in Ulrich Frank, die „Dame des Tiergarten-Viertels“ in Karl Emil Franzos, die „Militär-Dame“ in Alexander Baron von Roberts ihren Schilderer gefunden; eine ganz prächtige „Geschichte aus vier Berliner

Wänden“ „Glühwürmchen“ hat Ernst von Wildenbruch beigezeichnet. Jeder dieser Dichter hat es für seine Ehrenpflicht gehalten, hier sein Bestes zu bieten. Das Werk ist

**litterarisch eine Erscheinung ersten Ranges.**

Auf gleicher Höhe stehen die ausgezeichneten Illustrationen von Friedrich Stahl, dem bekannten Maler, der hier ein Prachtwerk geschaffen hat, das an Wirklichkeitsstreue wie an sorglicher künstlerischer Ausführung von wenigen Leistungen deutscher Illustrationskunst erreicht, von keiner überboten wird. Die Illustrationen sind

**farbig, jeder Bogen in anderer Farbe gedruckt,**

und kommen dadurch zu besonderer Wirkung.

Die zusammen neunzig Bilder sind teils selbstständige Typenbilder, wie: „Die Diakonistin“, „Das Blumenmädchen“, „Die Zeitungs-Verkäuferin“, „Die Amme“, teils geben sie den Text nicht bloß schmückend, sondern auch ergänzend, Bilder aus dem Leben der Berliner Frauen in und außer dem Hause.

**Bezugsbedingungen:** A cond. mit 25%, fest mit 25% und 11/10; bar mit 33 1/3% und bis zum Erscheinungstage 7/6, von da ab 11/10 Exemplare. Wir können nur an jene Handlungen à cond. liefern, die zugleich fest oder bar bestellen. Wir werden Ihre Verwendung für das Buch, das unzweifelhaft zu den meistbesprochenen litterarischen Erscheinungen dieses Winters gehören wird, auch durch Prospekte, Inserate u. s. w. kräftigst unterstützen. An Vertriebsmaterial liefern wir Ihnen ein prächtiges Plakat in Dreifarbindruck (31 : 22 cm), das eine Bierde jedes Schaufensters sein wird, sowie Prospekte in Zweifarbindruck.

Jene Handlungen, die sich für das Werk besonders verwenden wollen, bitten wir, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir bitten sich der beigelegten Bestellzettel zu bedienen.  
Berlin, 10. November 1896.

Hochachtungsvoll

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt.